

Artillerieschiessen mit Fliegerbeobachtung in Kloten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **2 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-559805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir betonen besonders, dass auch die Funkerwettkämpfe mit einem verhältnismässigen Anteil der Gabensammlungen als Preise bedacht werden.

Kameraden, die schweizerischen Unteroffizierstage bieten uns die schönste und für längere Zeit nicht wiederkehrende Gelegenheit, unsern Verband und dessen Tätigkeit einer grösseren Oeffentlichkeit bekanntzumachen, und wir zweifeln nicht daran, dass es sich unsere Mitglieder zur Ehre und Pflicht anrechnen werden, den Funkerverband an der Veranstaltung mächtig zu vertreten. Es ist dies die beste Gelegenheit, für unsern Verband zu werben, zu Nutz und Frommen unserer Armee und unseres Vaterlandes.

Die Einzelheiten über die Wettkämpfe und deren Durchführung können, wo dies noch nicht geschehen ist, bei den Sektionsvorständen erfragt werden.

* * *

Laut den gefassten Beschlüssen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes ist es den Mitgliedern unseres Verbandes gestattet, an allen in Solothurn zum Austrag gelangenden Wettkämpfen teilzunehmen.

Da unser Verband eine ansehnliche Zahl von Angehörigen der Telegraphenkompagnien und übrigen Verkehrstruppen aufweist, möchten wir nicht verfehlen, die in Betracht fallenden Kameraden auf diese Möglichkeit besonders aufmerksam zu machen. Es handelt sich in erster Linie um den optischen Signaldienst und möglicherweise auch um den Bau von Gefechtsdrahtlinien.

Wir bitten die interessierten Mitglieder, sich für weitere Auskünfte an ihren Sektionsvorstand zu wenden, der für die Beschaffung des nötigen Uebungsmaterials besorgt sein wird.

Artillerieschiessen mit Fliegerbeobachtung in Kloten.

Durch die Vermittlung von Herrn Fliegerhauptmann Wuhrmann wurde es der Sektion Zürich ermöglicht, im März und April d. J. an einigen Artillerieschiessübungen mit Flieger-

beobachtung teilzunehmen. Dies sollte dazu dienen, zwischen Flieger und Batteriekommando eine drahtlose Verbindung herzustellen. Die Bodenstation war mit einem Audion-Lorenz-Empfänger mit einer zweifachen Niederfrequenzverstärkung ausgerüstet. Zum Empfang diente eine eindrähtige L-Antenne. Sie war zwischen zwei 8 m hohen, ausziehbaren Masten montiert. Die Verständigung der Bodenstation mit dem Flieger wurde mittels einer Tücherstation hergestellt. Sobald die Batterie klar



Die Bodenstation auf dem Hohlberg in Kloten.

zum Feuern war, wurde dies dem Flieger signalisiert. Dieser erteilte dann den Befehl zum Feuern. Diese Meldung wurde sofort nach Eintreffen bei der Bodenstation per Draht der Batterie-stellung mitgeteilt. Nach erfolgter Schussabgabe meldete der Flieger den Einschlag des Geschosses. Dies wurde wieder der Batterie mitgeteilt, welche dann auf Grund der Fliegerbeobachtung die nötigen Korrekturen vornehmen konnte. Dies wiederholte sich so lange, bis Schuss im Ziel war, d. h. die Batterie war nun eingeschossen. Hierauf erfolgte Zielwechsel. Für die Laufzeit der jeweiligen Meldungen vom Flieger zur Batterie-stellung wurden 15 Sekunden nie überschritten.

Die Funkerei klappte einwandfrei vom Anfang bis zum Ende, was von der Artillerie lobend anerkannt wurde. Die Bedienungsmannschaft der Bodenstation rekrutierte sich aus folgenden Kameraden: Angst, Brauchli, Häusermann, Weber und Unterfinger. Wir möchten es nicht unterlassen, ihnen an dieser Stelle nochmals für ihre wertvolle Mithilfe den kameradschaftlichsten Dank auszusprechen. Dank aber auch Herrn Hauptmann Wuhrmann, welcher der Sektion die Möglichkeit verschaffte, an solchen Uebungen praktisch mitzuwirken.

Es finden in nächster Zeit noch weitere solche Schiessübungen statt. Man beabsichtigt, die Bodenstation mit einer FL.



Die Bodenstation in Oberrüti bei Kloten.

auszurüsten. Daraus würde der Wechselverkehr resultieren, und die Tücherstation käme in Wegfall, was die Uebungen noch interessanter gestalten wird.

Kameraden, die Interesse haben, an den weiteren Uebungen teilzunehmen, wollen sich beim Vorstand der Sektion Zürich des E. M. F. V. melden.

Aus den Sektionen.

BASEL. MITTEILUNGEN

Uebungen mit FL.: Samstag den 11. Mai, 15 Uhr, für Jungmitglieder; Flugplatz Birsfelden. Samstag den 25. Mai, 15 Uhr, für Aktivmitglieder; Flugplatz Birsfelden.

Morsekurse, im Uebungslokal, Hotel «Metropol» (1. Stock): für Anfänger jeden Montag von 20—21 Uhr; für Fortgeschrittene jeden Montag von 21—22 Uhr.